

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Engadiner Iva-Liqueur-Fabrik AG., Chur

**Im steten Inserieren liegt der Erfolg!**

**Fort mit Korkstiefeln**  
  
 Beinverkürzung ausgeglichenen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbrochure Nr. 9 senden „Extension“ Frankfurt a. M. Eschersheim. Zweigniederlassung Zürich, Mainaustrasse 32. Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

Sind die Augen gen zu Ruhmke  
 Zürich, Bahnhofstr. 98.

**Geld - Kredit**  
 an solvente Firmen, Geschäftleute, Private zum ermäßigen Zins ohne jede Provision.  
 Alfred Simon, Zürich, Rämistrasse 33 Gegründet 1902.

## Sieben Männer

Am Sonntag kam es mir in den Sinn, dass wir Menschen wahrscheinlich doch für einander da sind. Ich nahm mir vor, leutseliger zu werden, nach dem Wahlspruch:

Was du nicht willst, dass man von dir vermute,  
 das denk auch nicht von andern,  
 liebe Trude.

Am Montag wartete ich fröstelnd auf den Autobus. Ein älterer Herr lud mich zu einem heißen Kaffee ein. Warum hätte ich dem Väterchen die Freude nicht machen sollen? Es wurde übrigens reizend. Er erzählte von Tiger- und Schlangenjagden in irgendeinem Urwald, von seinem bürgerlichen Kegelklub, von seiner Frau und seinen entzückenden Kindern. Er brachte mich wieder an den Omnibus und küsste mir zum Abschied artig die Hand — der gute alte Schlangenfänger!

Am Dienstag kam ich spät aus dem Theater. Ein junger Arbeiter wollte mich nach Hause bringen. Warum schliesslich nicht? Er sprach mir von seiner Fabrikarbeit, von seinem Motorrad, von seinem roten Sportklub. Er führte mich bis ans Gartentor, dann wollte er unbedingt meine Wangen küssen. — Sonst war er wirklich ein ganz harmloser Mensch.

Am Mittwoch kam ich im Kaffeehaus ins Gespräch mit einem Künstler. Er war offenbar überzeugter Kommunist ... Er sprach so innig von seinen Idealen, dass mir fast die Tränen kamen. Am liebsten wäre ich ihm gleich nach Russland gefolgt. — Er ging mit bis an die Haustüre.

Dann fragte er mich, ob ich ihm einen Fünfliber pumpen könne. Im übrigen war er entschieden interessant.

Am Donnerstag ging ich ins Dancing, — natürlich, da ich zu den Menschen wollte, musste ich mitten hinein in den Dreck, — wie die Heilsarmee. Ich tanzte mit einer Uniform. Und ich fand es herrlich. Es war offenbar eine ganz besonders gute Uniform, die nicht im geringsten kratzte, wenn der Tänzer beim Tango ein bisschen enger fasste. Er erzählte übrigens furchtbar spannend von den Luftmanövern und wusste die neuesten Soldatenwitze. Er brachte mich in einem hübschen Zweisitzer nach Hause, und ich hatte nichts dagegen, dass er mir einen regelrechten Gutenacht-kuss gab. — Dabei hatte ich immer gedacht, Offiziere müssten unbedingt blasiert sein!

Am Freitag sass ich zu Hause und las Zeitungen. Ich bin das nicht gewohnt, und geriet dabei in helle Wut.

Warum druckte dieses bürgerliche Blättchen solchen gehässigen Unsinn? ... Das war bestimmt nicht nach dem Geschmack meines gütigen alten Freundes!

Warum fühlten sich diese Sozi immer als die einzige Richtigen? ... Jener Junge am Gartentor war bestimmt nicht so eingebildet!

Warum machten sich diese Kommunisten immer wieder so lächerlich? ... Jener Mann im Kaffeehaus hatte mir doch alles so vernünftig und einleuchtend geschildert!

Und warum, ach warum überall diese Bilder von neuen Tankmodellen und Gas-Ausrüstungen? — Ich bin sicher, meinem Offi-

# VON HEUTE

zier würde es in der Seele wehtun, wenn ihm ein Hündchen unter die Räder käme!

Am Samstag erzählte ich alles meinem Freund Tobi, und er gab mir eine seiner beliebten Antworten: Wenn du mir sagst «ein Mensch», so denke ich an etwas Anständiges, durchaus ernst zu Nehmendes; wenn du mir sagst «die Menschen», so denke ich an eine einzige grosse Lumpenbände!

Ich fand das sehr traurig und wollte mich in einem langen Gedicht erleichtern. Die erste Strophe sollte heißen:

Jeder nur für sich allein  
Macht dem Schöpfer selten Schande,  
Doch wo viel beisammen sein  
Werden sie sehr leicht zur Bande...

Damit war aber auch schon mein ganzer Aerger verflogen.

Und ich beschloss ganz einfach, mich wieder an die «Einzelnen» zu halten.

Trude

## Lieber Spalter

In unser Haus und zwar in den oberen Stock ist vor ca. 2 Jahren ein frischgebackenes Hochzeitspaar eingezogen. Er hat den Vornamen Viktor und sie, die bessere Ehehälfte, den schönen Namen Anna. Wie es bei Neuvermählten nun einmal ist, tönt es treppauf, treppab in einem fort: «Viktorli», und als Antwort: «Jo, Anneli».

Nun hat das Anneli e härzigs Schwöscherli, so es richtigs 18-jöhrigs Backfischli, und das kam auf Besuch.

Dieser Herzkäfer heisst Dora, also nach der Neuvermählten sprache «Dorli».

Vorgestern Abend hörten wir

nun, dass die Neuvermählten einen furchtbaren Familienstreit miteinander hatten und den jungen Ehemann immer wieder sagen: «Du hesch mers jo sälber meh wie zwängig mol im Tag g'seit, un i ha jo numme gfolget. Warum häsch nit Viktor zue mer gseit, statt Viktorli.»

Das «Dorli» verliess am gleichen Abend noch die Wohnung ... vom «Anneli» an d'Luft gsetzt und heute tönts im ganzen Hause nicht mehr «Viktorli», sondern «Viktor», und nicht mehr «Anneli», sondern «Anna». Maka

## Hauswirtschaftliches Rechnen

Lehrer: «Wieviel Stück gehen auf ein Dutzend?»

Hans: «Das kommt ganz auf die Grösse an, Herr Lehrer. Mutter buk gestern Küchlein und sagte: Wenn ich sie etwas kleiner mache, trifft es auf eines statt fünfzehn zwanzig, macht auf unsrer Familiendutzend zweihundertvierzig.»

W. L.

## Ohne Rabatt

Vater: «Hier Karlchen bring ich dir vom Storch ein kleines Schwesterchen!»

Karlchen: «Ist der Herr Storch auch im Rabattmarken-Verein, Papa?»

Vater: «Leider nein!»

Karlchen: «Dann sag's ja der Mama nicht, sonst schimpft sie dich!»

Febo

Millionenfach bewährt  
**Uhu Shampoo**  
das beste Kopfwaschpulver

Orig.-Fl. Fr. 3.75, Doppelfl. Fr. 6.25 in den Apotheken

**Goldar**  
die Volks-Zahnpasta

Grosse Tube 90 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Crem.  
Waschanstalt &  
Kleiderfärberei  
**Sedolin**  
Chur

## Heiratgesuch

Jünger Mann in den 30er Jahren, fortschrittlich gesinnter Katholik, wünscht infolge bevorstehender Uebernahme eines bestehenden Eisenwaren-Geschäftes, friedliebende Tochter kennen zu lernen zwecks Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Personen, tüchtig in Geschäft und Haushalt, mögen sich vertrauensvoll, möglichst mit Bild, melden unter Chiffre F. P., Nebelspalter-Verlag, Rorschach. — Strengste Diskretion wird zugesichert.

## Briefmarkentausch!

Gegen 500 Stück Schweizermarken u. Rückporto sende ich in Tausch 150 versch. d. Briefmarken von Bulgarien, Griechenland, Jugoslavien, Rumänien, Türkei u. Ungarn. A. Szöllinger, Pestszentförc (Ungarn)



**Zündhölzer**  
Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenniessie, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigst G. H. Fischer, Schweiz, Zürich, Sennhof u. Feuerwarenfabrik Schaffhausen (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preissätze.